

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 44.

Samstag, den 3. Juni

1854.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Nach einer Mittheilung des K. Kameralamts sind noch verschiedene Gemeinden des Bezirks mit der auf 1. April d. J. schon verfallenen Capital- und Besoldungssteuer in theilweise noch bedeutenden Beträgen im Rückstande und es wird deshalb den betreffenden Orts-Vorstehern hiemit der gemessene Auftrag ertheilt, binnen 8 Tagen für die vollständige Ablieferung dieser Steuern an das K. Kameralamt um so zuverlässiger Sorge zu tragen, als mit Grund anzunehmen ist, daß diese Steuern von den einzelnen Pächtern eingezogen sind, und am Ende gar zu fremdartigen Zwecken verwendet wurden, daher die Orts-Vorsteher aufgefordert werden, dießfalls ungesäumt das Erforderliche wahrzunehmen, indem nach Ablauf der anberaumten Frist von Seiten der unterzeichneten Stelle gegen die noch im Verzug Befindlichen strengere specielle Verfügung eintreten würde.

Am 1. Juni 1854.

K. Oberamt

Haberlen.

Waiblingen. [Aushebung betreffend.] Die Grenze des Contingents für die dießjährige Aushebung schließt sich mit der Noosnummer: Einhundert zwanzig und neun.

Die Inhaber der vorherigen Nummern sind von der Einreihung entbunden und treten in das Verhältniß der Landwehrrpflicht über.

Den 30. Mai 1854.

K. Oberamt

Haberlen.

Kameralamt Waiblingen. [An die Rathsschreiber.] Da die Quartal-Contraktacise-Verzeichnisse (Kaufbuchs-Auszüge) beziehungsweise Fehllurkunden ungeachtet der mehrmals eingeschärften dießfalligen Vorschriften, bezüglich des Zeitraums, den sie zu umfassen haben, hin und wieder immer noch unrichtig ausgefertigt werden, so werden die Rathsschreiber wiederholt und ernstlich angewiesen, die Verzeichnisse

des 1. Quartals auf die Zeit vom 1. Juni bis letzten September,

„ 2. „ „ „ „ „ 1. Oktbr. „ „ Dezember,

„ 3. „ „ „ „ „ 1. Januar „ „ März,

„ 4. „ „ „ „ „ 1. April „ „ Mai

zu ertrahiren. Den 31. Mai 1854;

K. Kameralamt.

Keller.

Waiblingen. (An die Gemeindepfleger.) Die K. Brand-Versicherungshaupt-Casse bringt sehr auf Ablieferung der verfallenen Brandschadens-Versicherungs-Beiträge, daher die Gemeindepfleger aufgefordert werden, innerhalb 8 Tagen abzuliefern.

Die Schultheißenämter werden ersucht, hievon den Gemeindepflägern Nachricht zu geben.

Den 1. Juni 1854.

Amispflege.

Winnenden.

### Gläubiger-Aufruf.

Mit Andreas Kiedel, Zimmermann, und Jakob Ehemann, Schreiner, beide von hier, wandern mit Familie nach Amerika aus, ohne die gesetzliche Bürgschaft zu leisten; es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 10 Tagen geltend zu machen.

Den 30. Mai 1854.

Gemeinderath.

Winnenden.

### Gläubiger-Aufruf.

Die unbekanntenen Gläubiger des mit Familie nach Amerika auswandernden Johann Jakob Kleinmann, Musikus und Weingärtner von hier werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei Gefahr des Verlustes dießseits anzumelden.

Den 30. Mai 1854.

Gemeinderath.  
Vorstand Jent.

## Winnenden.

## [Bekanntmachung.]

Da das Lagern von Bauholz, welches zum Verkauf auf dem hiesigen Wochenmarkt bestimmt ist, innerhalb der Stadt aus verschiedenen, namentlich aus polizeilichen Gründen nicht mehr gestattet werden kann, so ist hiezu ein besonderer Lagerplatz ganz in der Nähe des Holzmarktes hiezu hergerichtet; es wird deshalb zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, wenn Jemand demungeachtet Bauholz innerhalb der Stadt abladet, dasselbe auf Kosten des Eigenthümers auf den Lagerplatz geschafft wird.

Schreinermeister Himmel, welcher ganz in der Nähe dieses Platzes wohnt, ist bereit, gegen eine kleine Belohnung dasselbe zu beaufsichtigen.

Die Herren Ortsvorsteher werden hiemit ersucht, dieses ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.

Den 31. Mai 1854.

Gemeinderath.

Vorstand Jent.

## Estrümpfelbach.

In hiesiger Gemeinde, in welcher nur 2 Bäcker sich befinden, ist ein sehr gut gelegenes Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei zu äußerst billigem Preise zum Verkauf ausgesetzt, und findet die Verkaufs-Verhandlung am

Montag den 12. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt. Hiezu werden etwaige Liebhaber, insbesondere angehende Bäcker freundlich eingeladen.

Unbekannte hätten sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen.

Den 29. Mai 1854.

Schultheißenamt.

## Endersbach.

## Verkauf eines Gütchens.

Im Oberamt Badnang ist ein zweistödiges nicht altes Wohnhaus mit Stube, Stubenkammer und weiteren Gelassen, Scheuer, Stallung und Keller, nebst  $8\frac{1}{2}$  Morgen Gärten, Aedern und Wiesen dabei mit 37 Aepfel und Birnbäumen zu 10 Eimer Most und 7 Zwetschgenbäumen, Anschlag 1200 fl., angekauft um 525 fl. unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, hiezu passende, mit einigem Vermögen versehene, fleißige und geordnete Familien, welchen dieses Anwesen ihr ordentliches Auskommen gewähren würde, hierauf aufmerksam zu machen.

Die Liebhaber wollen sich in Balde, spätestens bis 10. d. M. wenden an

Den 1. Juni 1854.

Schultheiß Fricker.

## Waiblingen.

## Anzeige.

Herr J. G. Koch in Eßlingen hat mir den alleinigen Verkauf seines selbstfabrizirten

## Theer-Kittes

&

## Theer-Kirnisses

für hier und Umgegend überlassen und erlaube mir nun diese Theere ihrer wirklichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, nicht nur den Herren Werkmeistern, Zimmerleuten, Flaschner, Feuerarbeiter, Wasserwerk- Gerberei- Bierbrauerei- und Färberei-Besizern sehr zu empfehlen, sondern Jedermann, wer nur irgend einen Gegenstand, sei er von Holz, Stein oder Metall, vor Fäulniß, Feuchtigkeit und Rost auf lange geschützt haben will

Ich verkaufe stets nur zu den Fabrik-Preisen und sehe deshalb einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

G. Kauffmann, jun.

## Waiblingen.

Bleiweiß, Cremserweiß, feine u. ordinäre Farben aller Art, Firnisse, Leinöl, Terpentinöl und sonstige hiezu gehörende Artikel empfiehlt

G. Kauffmann, jun.

## Waiblingen.

Es hat Jemand einen Kleiderkasten und 1 Schreibpult billig zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.

## Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist willens, Pfingstmontag Nachmittag 1 Uhr seinen Scheuerantheil bei der Kelter zu vermietthen.

Daniel Häberle.

## Waiblingen. (Geld-Gesuch.)

Es sucht Jemand ein Anlehen von 250 fl. gegen zweifache guter Güter-Versicherung aufzunehmen, wer? sagt die Redaktion d. Blatts.



Waiblingen.  
(Güter-Verkauf)

Bei Unterzeichnetem werden am nächsten Dienstag d. 6. dieß Abends 6 Uhr aus der Verlassenschaftsmasse des Ph. F. Pfander, Bäcker, nachfolgende angeblünte Güter verkauft:

- 1 1/2 Viertel ob dem Memserweg mit Weizen,
  - 2 1/2 Brtl. im Eiserthal mit Ractoffeln,
  - 2 Brtl. im mittlern Schmalenpfad mit Gerste,
  - 3 Brtl. rechts am Fellbacher Weg mit Dinkel,
  - 2 Brtl. auf dem Pflaster mit Dinkel,
  - 1 1/2 Brtl. 24 R. im kleinen Feld mit Ackerbohnen,
  - 1 1/2 B. in den untern Spittelthalben, Baumgut mit Gras,
  - 1 1/2 B. jungen Weinberg, Baumgut mit Gerste,
- wozu die Liebhaber einladet  
Den 1. Juni 1854.

Ochsenwirth Pflüger.

Waiblingen. Jacob Bögele hat seiner Mutter Hausantheil in dem Reichmüllerschen Hause, an dem Fellbacherthor, bestehend in Stube, Kammer, etwas Platz im Keller, um 165 fl. verkauft, und kommt dasselbe am Dienstag den 6. Juni auf dem Rathhaus in einmältigen Aufstreich.

Waiblingen.  
(Haus-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist willens, seinen Haus-Antheil im Pfarrgäßle zu verkaufen; die Liebhaber hiezu können täglich Einsicht davon nehmen.  
Georg Adam Müller.

Waiblingen.

Am nächsten Donnerstag den 8. dieß Abends 6 Uhr, wird die Scheuer „bestehend in 11 Plätzen“ des verstorbenen Kastenpfleger Stüber im Aufstreich verpachtet werden.

Waiblingen.

2 Viertel Heugras im Regenbach und 2 Brtl. im Seemann hat zu verkaufen  
Haas, Schmiedmstr.

Waiblingen.)

Auf Jacobi kann zu einer Person eine geschlossene Kammer bezogen werden. Zu erfragen bei der Redaktion.

Gerabstetten.

Schönbühlgut.

Mein Schönbühl ist nun jeden Tag dem verehrlichen Publikum geöffnet, nur bitte ich, mich vorher hievon in Kenntniß zu setzen, um die nöthigen Vorkehrungen treffen zu können. Ohne vorherige Bestellung ist der Eintritt verboten.  
Jakob Söcher.

Waiblingen.

An die Gau-Versammlung in Cannstadt, nächsten Pfingstmontag Vormittags 8 Uhr, im Saal des Wilhelm-Bades; werden die Herren Landwirthe erinnert.  
Den 2. Juni 1854. Der Vorstand des landw. Vereins  
Posthalter H e f f.

Waiblingen.

(Landwirthschaftlicher Verein.)

Der Unterzeichnete beabsichtigt mit den Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins das landwirthschaftliche Institut in Hohenheim zu besuchen.

Da es für jeden Landwirth von Interesse ist, von den Fortschritten, die sowohl in der Landwirthschaft, als auch in der Verbesserung der Ackerwerkzeuge u. s. w. gemacht worden sind, sich durch eigene Anschauung zu überzeugen, so werden alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft des Bezirks höflichst eingeladen, sich dieser Partbie anzuschließen, es wird dafür gesorgt werden, daß möglichst wenig Kosten verursacht werden. — Wer nun am nächsten

Johannes-Feiertag

Samstag den 24. Juni

Abfahrt hier Morgens 5 Uhr diesen Ausflug mitmachen will, beliebe mir längstens innerhalb 14 Tagen Nachricht ertheilen zu wollen. Da es höchst wünschenswerth ist, daß aus jedem Orte des Bezirks sich jemand betheiligt, so werden die Wohlöbl. Schultheißenämter gebeten, Obiges in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 2. Juni 1854.

Vorstand des landw. Vereins:

Posthalter H e f f.

Am Pfingstmontag halb 2 Uhr

Missionsfest

in Winnenden.

Waiblingen.

Morgen Vorm. predigt  
Herr Dekan v. Werner.

Nachm.

Herr Helfer Binder.

Am Pfingstmontag

Herr Vikar Werner.

Waiblingen.

Morgen früh am heil. Pfingst-Fest wird vom Thurm der Choral:

„O heiliger Geist, fehr bei uns ein“

Mittags: „Komm, o komm, du Geist“ etc. abgeblasen.

### Verschiedenes.

Oberkirch, 26. Mai. Vergestern entlud sich ein starkes Gewitter über unser besegnetes Thal, ohne jedoch im Allgemeinen Schaden anzurichten; eine arme Familie aber suchte dieselbe schrecklich heim, indem der Vater, der fleißige, brave Ernährer von 9 unversorgten Kindern, vom furchtbaren Blitzstrahl jählings in die kalten Arme des Todes geschleudert wurde. Ein unermüdet thätiger Mann, dem es in diesen heißen Zeiten doppelt schwer ward, seine starke Familie bei kleinem Besitztum noch dürftig zu ernähren, versammelte der Verunglückte bei dem drohenden Gewitter seine Kinder um sich, um nach alter, frommer Sitte mit ihnen zu beten; und so mit dem Gebetbuch, aus dem er vorlas, in der Hand, ward er, und nur er allein, aus der Mitte der Seinen vom Blitz hingestreckt. Den Zustand der Frau und der armen Kinder zu beschreiben, wäre vergeblich; das Plötzliche und Furchtbare des Schlages läßt sie noch nicht zur Besinnung kommen. (Bad. Vztg.)

— Das Vermögen des Hauses Rothschild wird, wie man der Schles. Ztg. schreibt, auf eine halbe Milliarde Gulden angeschlagen, während der Credit des Hauses dasselbe über die doppelte Summe verfügen läßt. An Staatspapieren verschiedener Länder und Aktien besitzen die Gebrüder Rothschild mehr als 300 Millionen Gulden. Darnach ist nicht das Privat-

Vermögen der einzelnen Brüder Rothschild, ihre Herrschaften, Landgüter, Häuser etc., die 100 Millionen übersteigen sollen, begriffen; ebenso wenig die baaren Summen, die sie entweder bei den Banken von London, Paris und Wien niedergelegt haben, oder in ihren eigenen Cassen für den gewöhnlichen Bedarf vorrätzig halten.

Der berühmte russische Feldmarschall Suwarow litt einst mit seiner Armee großen Mangel an Lebensmitteln, und doch war es nicht möglich, daß vor Ende des dritten Tages die Zufuhren eintreffen konnten. Schon begannen die Soldaten zu murren, eine Empörung war zu fürchten, da ließ der kluge Mann, einem griechischen Heiligen zu Ehren, ein dreitägiges Fasten ausrufen und täglich zweimal Feldgottesdienst halten. Die Armee hungerte nun mit christlicher Geduld und die Gefahr war beseitigt.

\* Aus dem Lager von Boulogne marschirten unter Napoleon I. die Franzosen geradewegs nach Jena. Da gegenwärtig Napoleon III. ein Lager ebenfalls daseibst zusammenzieht, so stellt Vater Rhein die ergebenste Anfrage: ob vielleicht eine Uebersetzung von ihm im Werke sey?

**Die Traubenkrankheit und ein erprobtes Mittel gegen dieselbe**  
folgt im nächsten Blatt.

Waiblingen

Güter = Verkäufe.

1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß  $\frac{1}{2}$  l und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Ausstreich Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Ausstrei
Gottlob Curtzeß, für ihn G. N. Schneider.	Eine halbe Behausung in der Grabenstraße.		26. Juni.
Johann Georg Kiesel's Wittwe, für sie vers.	Eine halbe Behausung im Sachsenheimer Gäßle über der Stadtmauer.		26. Juni.
Michael Allmendinger, für ihn G. N. Pfander sen.	Eine Behausung auf dem Graben.	350 fl.	6. Juni. Letzter Ausstrei.
Conrad Braun, für ihn G. N. Schneider.	1 B. $\frac{1}{4}$ T. Baumgut im Rosberg.	70 fl.	26. Juni.
Joh. Nebmann in Fellbach, für ihn Orts-Vorsteher in Fellbach.	1 M. im Schittelgraben.	160 fl.	26. Juni.